„GEHIRNE“

Ein klinisches Drama in 6 Akten von J. C. Höger

Für den Film bearbeitet und insceniert
von Dr. Alfred Lampel

PROBLEM-FILM-VERTRIEB G. M. B. H.
BERLIN SW 68, FRIEDRICHSTRASSE 46

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

„GEHIRNE"

/ Ein klinisches Drama in 6 Akten von J. C. Höger /
Für den Film bearbeitet u. insceniert von Dr. Alfred Lampel

Personen:

Prof. Dr. Richard Hallin . . .	Herr Paul Kronegg
Dr. Ernst Hallin, ... sein jüngerer Bruder	Herr Franz Herterich
Dr. Else Forchheimer, . . . Rich. Hallins Pflegetochter	Frau Traute Carlsen-Forest
Paul Artner, ein Verbrecher . .	Herr Karl Schöpfer

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

Prof. Dr. Richard Hallin und sein Bruder Ernst stellen Versuche über die Möglichkeit der Gehirnvertauschung an. Richard Hallin's Tierversuche sind gelungen und erregen das größte Interesse der Gelehrtenwelt. Der jüngere Ernst verfolgt in einsamer Forschung eigene Wege und will, von krankhaftem Ehrgeiz erfüllt, die Erfolge des Bruders durch Versuche am lebenden Menschen überbieten. Ernst ist mit Dr. Elsa Forchheimer verlobt, die vor Jahren von Richard als Pflegetochter angenommen worden war. Richard selbst hat einer schönen Hoffnung zu Gunsten des Bruders entsagt. In nervöser Ueberreiztheit erbietet sich Ernst vor der

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

Aerztekammer an sich selbst den Versuch der Transplantation vornehmen zu lassen, um den Zweifel und offenen Widerspruch der Gegner zu besiegen. Elses Bitten, die ernsten Vorstellungen des Bruders bleiben erfolglos. Ernst verharrt unabwendbar bei seinem Entschlusse obwohl ihn heftige Anfälle von Herzschwäche mahnen, seiner Kraft nicht zuviel zuzutrauen.

Ernst bestimmt endlich seinen Bruder, den Gehirntausch zwischen ihm und einem zum Tode verurteilten Verbrecher, der ihm von der Regierung zur Verfügung gestellt wurde, vorzunehmen. Der wunderbaren Geschicklichkeit des Operateurs gelingt es, die Trans-

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

plantation so vollendet durchzuführen, daß beide Versuchsobjekte, Ernst und der Verbrecher Artner, nach wenigen Wochen geheilt der Aerzteversammlung vorgeführt werden können. Ernsts Triumph scheint vollkommen, aber heimlich arbeiten in den Gehirnen die unendlich feinen Kräfte des Nervensystems, die sich der Berechnung physiologischer Konstruktionen entziehen. Zwar wurde ein funktionell unbedeutender Teil des Gehirns vertauscht, aber der Säfteausgleich schreitet in den operierten Gehirnen fort und in Dr. Hallins entwickelt sich immer mehr die Säufernatur des Verbrechers Artner, in welchem andererseits bald die Intelligenz des Professors zu wirken beginnt.

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

Bei einer Kinderoperation begeht Ernst schwere Mißgriffe. Sein ehemals so klarer Geist ist trübe, seine Hand zittert. Das Kind stirbt. Zur selben Stunde erzählt Artner seiner Pflegerin, daß er eigentlich Forchheimer heiße und Else erfährt nun das Gräßliche, daß sie die Tochter eines Mörders ist. Die Sorge um den Geliebten, die Qual des furchtbaren Geheimnisses überwältigt sie, der Tod, der Schritt ins Nichts, scheint ihr der einzige Weg, einem hoffnungslos gewordenen Dasein zu entfliehen. Da trifft sie die Kunde, daß Ernst in Tobsucht verfallen ist. Richard läßt den Bruder in eine Heilanstalt bringen. Bald verlangt

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

Ernst, vom Bruder weggebracht zu werden und täuscht ihn durch augenblickliche Ruhe und Selbstbeherrschung. Auf der Fahrt nach Hause überkommt Ernst wieder die wilde Qual, er entflieht und durchstreicht ruhelos die Straßen der Stadt. In einer Kneipe, wo lichtscheues Gesindel seltsam groteskes Faschingstreiben vereint, will Ernst Vergessenheit im Trunke suchen. Die Bande krönt ihn zum Narrenkönig. Im Rausch und Fieberwahn predigt er der Welt das Heil durch Vertauschung der Gehirne und sieht sich als Heiland der Kranken, der Irrsinnigen und Verbrecher, die zu ihm strömen, um wieder zu gesunden. Das Johlen der Menge ruft Ernst

grausam in die Wirklichkeit. Er stürzt sich in furchtbar ausbrechender Wut unter die Kneipgäste. Aus der nahen Klinik wird der Professor herbeigerufen, der eben mit Else von vergeblicher Nachforschung heimkehrt. Sie finden Ernst sinnlos tobend unter der Menge; da erkennt er den Bruder und Elsa, Zorn erfaßt ihn und in einem Anfall sinnloser Wut ersticht er seine Braut.

In der Zelle des Gefängnisses brütet Ernst dumpf dahin, hoffnungslos. Der Besuch des Bruders, den die Reue treibt, da er sich durch Vornahme der Operation selbst schuldig hält, weckt nur auf einen Augenblick Ernsts Lebenskraft, aber nur, um sich in unnatürlichem Hasse gegen Richard zu wenden.

Im letzten Stadium der Paralyse zündet Ernst den Strohsack seines Bettes an und erstickt im Rauch. — Da dämmern aus dem aufsteigenden Rauch die Umrisse von Ernst's Studierzimmer. Der Professor und Else neigen sich über den Bewußtlosen. Er erwacht aus der Ohnmacht eines nervösen Schwächeanfalls, es war alles nur ein schrecklicher Traum.

Von dem überspannten Wahn der Gehirntransplantation am Menschen ist Ernst geheilt und auf sicherem Wege will er an der Hand Elses, zusammen mit dem Bruder, ein neues Leben beginnen.

Buchdruckerei Möhr & Lühnke SW. 19, Leipzigerstr. 59

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

Quelle/Source: Deutsches Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)